



>>>WEG MIT FLUGROUTEN>>>

Pressemitteilung 98/11

BBI/BER- Lobeshymnen auf einen schlechten Standort Wowereit, Momper, Platzeck – ready for take off*

Was bei der Standortwahl im Raumordnungsverfahren verschwiegen und worüber die Menschen im Planfeststellungsverfahren für den künftigen Hauptstadtflughafen getäuscht worden sind, verkünden drei Protagonisten des Monster-Projekts jetzt noch einmal als ihr Glaubensbekenntnis: Deutschland, Europa und die Welt schauen auf Schönefeld! Die drei sind die Regierungschefs von Berlin und Brandenburg, Wowereit und Platzeck, zugleich die Spitzen des Flughafen-Aufsichtsrats, sowie der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses Momper.

Im Themenheft „Berlin im Aufwind“ der Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. (Vorsitz: Momper) erfahren die vom Fluglärm und den gesundheitlichen Belastungen der Überflüge bedrohten Menschen in Brandenburg und Berlin aus erster Hand: Ihre schlimmsten Befürchtungen, dauerhaft Gefangene des Fluglärms und des Flugroutenhorrors zu sein, sollen für sie bittere Wirklichkeit werden.

Schönefeld - so Momper, Platzeck und Wowereit unisono - macht es möglich, Berlin erstmals als internationales Drehkreuz zu nutzen. Der Umsteigerverkehr, der bisher über Frankfurt und München läuft, werde sich dauerhaft nach Berlin verlagern.

Herr Wowereit, Herr Momper, Herr Platzeck: Sie haben kein Drehkreuz beantragt und geplant und vom Bundesverwaltungsgericht auch keines genehmigt bekommen. Kehren Sie zurück zur Planfeststellung!

„Der Süden Berlins wird durch die Nähe zum Flughafen aufgewertet“, so Momper. Schauen Sie nach Süden, Herr Momper, und Sie erkennen, mit diesem Standort schädigen Sie die wichtigsten und zugleich die lebenswertesten Entwicklungsregionen im Süden Berlins!

Herr Wowereit, Sie fordern für das Drehkreuz zwingend Flüge auch in der Nacht, die Sie verharmlosend als Tagesrand definieren. Im Abgeordnetenhaus haben Sie genau gegen Flüge in dieser Zeit gestimmt.

Wachstum in Schönefeld kein Problem, sagen Sie, Herr Wowereit. Alles nach Berlin, was sonst in Europa an Grenzen stößt, wünschen Sie sich, Herr Wowereit. Sie haben einen mittelgroßen Verkehrsflughafen beantragt und genehmigt bekommen

* Schlussworte M. Platzeck im Aufsatz „Vom Drahtmodell zum Drehkreuz des Ostens“, in: Berliner Wirtschaftsgespräche, Berlin im Aufwind, S. 27

und kein Heathrow in der Innenstadt!

Herr Platzeck, Sie sagen, als damals zuständiger Raumordnungsminister wüssten Sie noch sehr genau, dass Schönefeld als Standort nicht die erste Wahl war. Herr Platzeck, es ist anders: Schönefeld wurde als Standort im Raumordnungsverfahren ausgeschlossen. Schönefeld war also überhaupt keine Wahl – und das ist auch heute noch so!

Herr Platzeck, Sie behaupten, Sie seien froh über das Engagement der kritischen und selbstbewussten Öffentlichkeit, die das Projekt von Anfang an begleitet. Das sei für Sie kritische Teilhabe, die mit zu den wichtigsten Freiheitszielen Ostdeutschlands gehörte. Herr Platzeck, Sie haben etwas nicht verstanden: Diese Öffentlichkeit begleitet Sie nicht, sie bekämpft das Projekt, weil Sie daraus jetzt planwidrig ein Internationales Drehkreuz, einen Mega-Airport entwickeln, von dessen Belastungen durch Lärm und Abgase keine Familie und kein Haus in einer Region mit weit über einer Million Menschen verschont bleiben.

Herr Wowereit, Herr Platzeck, Herr Momper und Herr Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer, kehren Sie zurück zur Planfeststellung und zum mittelgroßen Verkehrsflughafen für den regionalen Bedarf von Berlin und Brandenburg an nationalen und internationalen Verbindungen – ohne Drehkreuz und ohne Nachtflüge. Wenn Sie einen anderen Flughafen haben wollen, beginnen Sie noch heute mit der Standortsuche. Das Bündnis Berlin Brandenburg gegen die neuen Flugrouten könnte Sie dabei begleiten.

Herr Bundesverkehrsminister Ramsauer, Sie haben schon im Oktober vergangenen Jahres dazu festgehalten: „Die Bürger müssen sich darauf verlassen können, was Politik und Verwaltung ihnen zehn Jahre lang vorgelegt haben.“

Deshalb kommen auch die Kleinmachnower am Freitag nach Berlin zur Menschenkette um das Kanzleramt!

Kleinmachnow, den 14.9.2011

V.i.S.d.P.:

Matthias Schubert

0151 40133961